

DIE VORTEILE DES FASTENS GEMEINSAM MIT DEINEN TIEREN

(Spezielle Lehren über Fasten und Gebet)

Gepriesen sei der Name unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus! Kommt, lasst uns gemeinsam die Bibel studieren – das Wort unseres Gottes ist eine Leuchte für unsere Füße und ein Licht auf unserem Weg (Psalm 119,105).

Die Bibel zeigt uns an vielen Stellen die Vorteile des Fastens – also sich zeitweise vom Essen und Trinken zurückzuhalten. Wer fastet, öffnet Türen, die sich durch normales Gebet allein nicht öffnen würden.

Matthäus 17,20:

„Jesus sagte zu ihnen: ‚Wegen eures Kleinglaubens. Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, könnt ihr zu diesem Berg sagen: ‚Bewege dich von hier nach dort!‘, und er wird sich bewegen. Für euch wird nichts unmöglich

sein.

Aber dies geschieht nur durch Gebet und Fasten.“

Doch weißt du, welche Vorteile es hat, zusammen mit deinen Tieren zu fasten? Oder mit deinem Geschäft oder deinem Beruf? Nicht nur Menschen sollen fasten, sondern auch Tiere. Du fragst dich vielleicht: Wie kann das sein? Werfen wir einen Blick in die Bibel, zur Zeit des Propheten Jona, als er in Ninive predigte.

Die Bibel berichtet, dass der König von Ninive ausrief, dass alle Menschen und alle Tiere der Stadt fasten sollen – niemand sollte essen oder trinken (achte darauf: nicht nur Menschen, sondern auch die gezähmten Tiere).

Jona 3,6-10:

„Als die Nachricht den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sack und setzte sich auf Asche.

Dann ließ er ausrufen und verkünden: ‚Kein Mensch soll essen oder trinken, auch keine Rinderherden, keine Schafherden; alles soll fasten.

Und sie sollen Sackkleider tragen, Menschen wie Tiere, und

laut zu Gott rufen. Sie sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und der Gewalt in seinen Händen.

Vielleicht wird Gott umkehren und sich von seinem Zorn abwenden, sodass wir nicht zugrunde gehen.'

Gott sah ihre Werke, dass sie sich von ihrem bösen Weg abgewandt hatten, und verschonte sie.“

Siehst du, was der König von Ninive getan hat? Und das Ergebnis: Gott erwähnte später ausdrücklich, dass auch die Tiere Gnade verdienten, weil sie fasteten. Hätten die Tiere nicht mitgefastet, hätten vielleicht nur die Menschen Gnade erfahren, aber die Tiere wären gestorben. Die Wirtschaft der Stadt hätte gelitten, selbst nach der Vergebung.

Jona 4,10-11:

„Da sprach der Herr: ‚Hast du Mitleid mit dem Rizinusstrauch, der nur über Nacht gewachsen ist und schnell wieder verwelkt? Sollte ich nicht Mitleid haben mit Ninive, der großen Stadt, in der mehr als 120.000 Menschen leben, die nicht zwischen rechts und links unterscheiden können - und dazu noch sehr viele Tiere?‘“

Achte auf die letzten Worte Gottes: „...und dazu noch sehr viele Tiere?“

Auch Tiere können also Teil unseres Stroms von Segen oder Fluch sein. Der König von Ninive erkannte dies – er wusste, dass Sünde nicht nur die Menschen, sondern auch ihre gezähmten Tiere betrifft. Deshalb müssen auch sie durch Buße und Fasten gereinigt werden. Die Tiere wurden sogar in Sackkleider gehüllt!

Es ist wichtig, dies zu verstehen: Wenn du fastest, faste auch mit deinen Tieren. Es muss nicht ständig sein, aber es ist gut, dies zur Gewohnheit zu machen.

Fasten bedeutet auch, dein Feld und dein Geschäft einzubeziehen: Keine Bewässerung, kein Düngen, keine Fütterung der Tiere, keine Arbeit im Geschäft an diesem Tag. Tue dies im Glauben, und du wirst große Ergebnisse sehen!

Viele Menschen sehen keine Ergebnisse in ihrer Arbeit, weil sie vergessen, ihr Geschäft oder ihre Tiere ins Fasten einzubeziehen. Sie fasten nur selbst, ohne zu verstehen, dass Fasten nicht nur den Körper betrifft, sondern auch Geschäfte und Tiere miteinbezieht.

Der Herr segne dich.

Maranatha

Bitte teile diese Botschaft auch mit anderen.

Share on:
WhatsApp

Print this post